



Gigant Dell Computer gegründet. Urlauber, die den Campus der University of Texas besuchen, nehmen ein bisschen dieser Dynamik mit. Viele Einrichtungen wie die Battle Hall mit der Architekturbücherei oder die Kunstgalerie – samt historischer Gutenberg-Bibel – lassen sich besichtigen. Und nur wenige Gehminuten entfernt liegt die LBJ Library: Sie erinnert an die Geschichte von Lyndon B. Johnson, 36. US-Präsident und der erste in Texas geborene Präsident.

### Legendäres Festival

Den Ruf Austins als Musik-Metropole befeuert normalerweise alljährlich im März das South by Southwest-Festival (SXSW): Es gilt als einer der wichtigsten Treffpunkte der Musik- und Kreativbranche. Das Festival umfasst neben Konzerten von Weltstars wie Norah Jones auch Konferenzen und Fachausstellungen zu Musik, Film und interaktiven Medien.



# AMERIKAHAUS NRW JOURNAL



JÄHRLICHE  
HIGHLIGHTS

ANGEBOT FÜR  
SCHULEN

GERMAN-AMERICAN  
RELATIONS AFTER THE U.S.  
PRESIDENTIAL ELECTION



[austintexas.org](http://austintexas.org)

#### ANREISE

Bis zum Ausbruch der Pandemie gab es Nonstopflüge mit Lufthansa. Mit Umsteigen fliegen alle bekannten Airlines die viertgrößte Stadt in Texas an. Mit dem Auto sind es von Houston oder von Dallas aus jeweils rund drei Stunden, von San Antonio aus eine gute Stunde.

#### UNTERKUNFT

**South Congress Hotel:** Mitten im Szeneviertel, mit Rooftop-Pool, DZ ab 259 USD; 1603 S Congress Ave, Austin, TX 78704, [southcongresshotel.com](http://southcongresshotel.com)

#### ESSEN UND TRINKEN

**Broken Spoke:** Restaurant und Dance Hall sind legendär; 3201 S Lamar Blvd, Austin, TX 78704, [brokenspoke-austintx.net](http://brokenspoke-austintx.net)

**Perla's Seafood & Oyster Bar:** Auf Fisch und Meeresfrüchte spezialisiert; 1400 S. Congress Ave, Austin, TX 78704, [perlasaustin.com](http://perlasaustin.com)

#### AKTIVITÄTEN

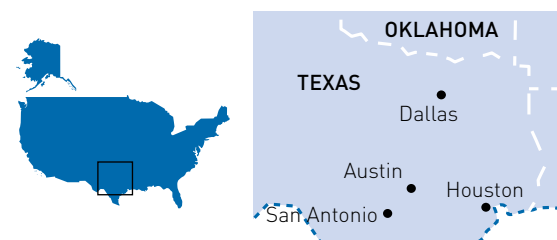
**Texas State Capitol:** Besichtigungen und geführte Touren; 1100 Congress Ave, Austin, TX 78701, [tspb.texas.gov](http://tspb.texas.gov)

**The Contemporary Austin:** Bekannt für zeitgenössische Kunst, 10 USD Eintritt; 700 Congress Ave, Austin, TX 78701, [thecontemporaryaustin.org](http://thecontemporaryaustin.org)

**Mexic-Arte Museum:** Schau von lateinamerikanischen Werken, 7 USD Eintritt; 419 Congress Ave, Austin, TX 78701, [mexic-artemuseum.org](http://mexic-artemuseum.org)

**Zilker Park Boat Rentals:** Kanus und Standup-Paddling, ab 18 USD pro Stunde, keine Kreditkarten; 2101 Andrew Zilker Rd, Austin, TX 78746, [zilkerboats.com](http://zilkerboats.com)

**LBJ Library und Museum:** Zeigt Leben und Wirken von Lyndon B. Johnson, dem 36. Präsidenten der USA; 2313 Red River St, Austin, TX 78705, [lbjlibrary.org](http://lbjlibrary.org)



# GRUSSWORT DES VORSTANDS- VORSITZENDEN DR. INGO WOLF

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER USA UND DES AMERIKAHAUS NRW E.V.,

als Vorstandsvorsitzender ist es mir eine besondere Freude, Sie auf diesem Wege zu begrüßen und Ihnen das vielfältige Angebot des AmerikaHaus NRW e.V. vorzustellen.

Vielleicht wissen Sie bereits, dass Nordrhein-Westfalen das amerikanischste aller Bundesländer ist: mit über 14.000 US-Bürgerinnen und -Bürgern und mehr als 1600 US-Firmen – und somit den mit Abstand meisten innerhalb Deutschlands.

Diese starke amerikanische Prägung und Präsenz nutzen wir für unsere Programme und Projekte, die sich vorrangig an die breite Öffentlichkeit richten – also an Sie alle! Wir verstehen uns dabei als moderne Netzwerkorganisation, die eng mit den verschiedenen Akteuren vor Ort zusammenarbeitet und hierdurch einen in Nordrhein-Westfalen einzigartigen transatlantischen Austausch ermöglicht.

Unser neues AmerikaHaus NRW Journal erscheint künftig regelmäßig im Magazin 360° USA. In dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen unseren Verein und seine Aktivitäten vor und möchten Sie einladen, Teil der AmerikaHaus-Familie zu werden: als Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen, als Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Projekten – und gerne natürlich auch als Mitglieder, mit exklusiven Unterstützungs- und Beteiligungsmöglichkeiten.

In der Zukunft erwarten Sie an dieser Stelle dann auch verstärkt Berichte zu unseren vergangenen wie künftigen Aktivitäten und Analysen zu aktuellen transatlantischen Themen. Einen Vorgeschmack finden Sie ganz am Ende der aktuellen Ausgabe: mit der Nachbetrachtung zur US-Wahl von unserem Gastautor Dr. Steven E. Sokol vom American Council on Germany.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen und Ihren Familien alles Gute und vor allem Gesundheit in diesen herausfordernden Zeiten zu wünschen. Ich hoffe, Sie teilen meine rheinische Zuversicht, die der amerikanischen vielleicht gar nicht so unähnlich ist, dass wir die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen auf beiden Seiten des Atlantiks gemeinsam meistern werden.

Auf ein baldiges Wiedersehen,  
in transatlantischer Verbundenheit,

Ihr




# GRUSSWORT DER US-GENERALKONSULIN IN DÜSSELDORF FIONA EVANS

## DEAR READER,

As the American Consul General in NRW since August 2018, I am lucky to see the strong German-American Friendship in action, across all sectors. I celebrated German-American Day, October 6th, with the Mayor of Krefeld, from where the first German emigrants left for America in 1683. The relationship endures today as Krefeld is connected with Charlotte, North Carolina in a sister-city partnership. Likewise, Muenster and Rochester, Minnesota are paired together as part of the smart cities climate initiative with the NRW Ministry of Environment. Local officials are exchanging best practices on transportation and resource management.

Just recently I visited businesses who are invested in Germany and the United States and met with American exporters. Every company is eager to pursue business and seek stronger economic ties with a democratic partner that respects the rule of law. Finally, our US elections school program connected students together as young Germans learn that the issues American voters care about are sometimes similar to their own.

The past two years have also been personally special as I have researched my own German heritage and found distant relatives who have embraced me as family. While the German-American friendship is rooted in common values and history, it is also practiced and visible to us each and every day. Thank you to all of you who are living out this partnership every day, and a special thank you to the Amerika Haus NRW board and Director Benjamin Becker for their work that brings our two great countries even closer together.



Consul General Fiona Evans



# AMERIKAHAUS NRW E.V.



Der AmerikaHaus NRW e.V. wurde im Sommer 2007 als Nachfolgeinstitution des vom US State Department geführten Amerikahauses Köln gegründet. Der Verein finanziert sich aus öffentlichen Mitteln (Auswärtiges Amt, Land NRW, Stadt Köln, US-Botschaft) sowie privaten Spenden (Firmenmitglieder und Privatleute).

Der AmerikaHaus NRW e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die jährlich mehr als 50 Veranstaltungen und Projekte zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung organisiert – für die breite Öffentlichkeit, in ganz Nordrhein-Westfalen. Unter den wiederkehrenden Highlight-Formaten befinden sich das Fest zum amerikanischen Unabhängigkeitstag am 4. Juli, die Otto Wolff Lecture mit einer bedeutenden transatlantischen Persönlichkeit und Gesprächsrunden sowie Townhall Meetings mit Botschaftern und amerikanischen Politikern. Hinzu kommen Podiumsdiskussionen, Konzerte, Universitäts- und Schulprojekte. Auf unserer Website [amerikahaus-nrw.de](http://amerikahaus-nrw.de) können Sie sich in unseren kostenfreien Newsletter-Verteiler eintragen – so erhalten Sie alle öffentlichen Einladungen und verpassen nichts!

## DER VORSTAND



**Dr. Ingo Wolf**  
Vorstandsvorsitzender  
Staatsminister a. D.



**Jeane Freifrau von Oppenheim**  
Ehrenvorsitzende



**Hendrik Hollweg**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Juliane Kronen**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Vorsmann**  
Vorstandsmitglied



**Maren Friedlaender**  
Vorstandsmitglied  
(kooptiert)



**Fabian Bauwens-Adenauer**  
Vorstandsmitglied



**Gerald Böse**  
Vorstandsmitglied



**Wolfgang Mainz**  
Vorstandsmitglied



**Prof. Dr. Rainer Minz**  
Vorstandsmitglied

## DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



**Dr. Benjamin Becker**  
Direktor  
E-Mail: [becker@amerikahaus-nrw.de](mailto:becker@amerikahaus-nrw.de)



**Katharina Kiefel, M.A.**  
Programm-Managerin  
E-Mail: [kiefel@amerikahaus-nrw.de](mailto:kiefel@amerikahaus-nrw.de)



**Maike Streit, M.A.**  
Büroverwaltung  
E-Mail: [streit@amerikahaus-nrw.de](mailto:streit@amerikahaus-nrw.de)



**Bilgehan Sarial**  
Projektkoordinatorin  
E-Mail: [sarial@amerikahaus-nrw.de](mailto:sarial@amerikahaus-nrw.de)



**Tamar Karchava**  
EducationUSA Adviser  
E-Mail: [karchava@amerikahaus-nrw.de](mailto:karchava@amerikahaus-nrw.de)



**Romy Wüst**  
Bundesfreiwillige  
E-Mail: [wuest@amerikahaus-nrw.de](mailto:wuest@amerikahaus-nrw.de)

### Impressum

AmerikaHaus NRW e.V.  
**Geschäftsstelle:** Apostelnstraße 14-18,  
50667 Köln, Telefon: +49 221 - 169 26 350,  
E-Mail: [info@amerikahaus-nrw.de](mailto:info@amerikahaus-nrw.de)  
**Verantwortlich (V.i.S.d.P.):**  
Dr. Benjamin Becker  
**Redaktion:** Bilgehan Sarial  
**Lektorat:** Christian Dose (360° USA)

### Gestaltung: 360° medien ©

**Bildnachweis:** Alle AmerikaHaus e.V.; außer:  
S. 41 (U.S. Consulate General Düsseldorf),  
S. 42 (privat: Hollweg, Vorsmann, Bauwens-  
Adenauer; Kölnmesse: Böse), S. 43 (privat:  
Becker, Kiefel, Streit, Sarial, Karchava, Wüst),  
S. 51 (privat: Karchava), S. 52 (Washington.org),  
S. 53 (American Council on Germany, Christian  
Dose)

# DER FREUNDESKREIS DES AMERIKAHAUS NRW E.V.



Der Freundeskreis des AmerikaHaus NRW e.V. ist im Frühjahr 2011 aus der traditionsreichen deutsch-amerikanischen Vereinigung Steuben-Schurz e.V., Düsseldorf hervorgegangen. Er verfolgt das Ziel, den transatlantischen Dialog zu pflegen und mitzugestalten.

Der Freundeskreis möchte die internationale Gesinnung, die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und den Gedanken der Völkerverständigung fördern, insbesondere durch die Unterstützung des AmerikaHaus NRW e.V. Menschliche, kulturelle und wirtschaftliche



Exklusive Direktionsführung der Ausstellung „Es war einmal in Amerika – 300 Jahre US-Amerikanische Kunst“ im Wallraf-Richartz-Museum (2018)

Beziehungen zwischen Deutschen und Angehörigen der Vereinigten Staaten von Amerika werden hier gepflegt und vertieft.

Bei besonders nachgefragten Veranstaltungen des AmerikaHaus NRW e.V. genießen Mitglieder Priorität bei der Anmeldung. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich aktiv an der Pflege und dem Ausbau der deutsch-amerikanischen Beziehungen zu beteiligen, und erhalten Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen im kleineren Kreis.



Führung durch die Ausstellung „Mapping the Collection“ im Museum Ludwig (2020)

Wir laden Sie ein, uns dabei als Mitglied des Freundeskreises zu begleiten. Anmeldeinformationen finden Sie im Internet: [amerikahaus-nrw.de/de/freundeskreis.html](http://amerikahaus-nrw.de/de/freundeskreis.html)

**Der Vorstand des Freundeskreises Amerika Haus e.V. NRW setzt sich zusammen aus:**

- Daisy Gräfin von Einsiedel, Vorstandsvorsitzende
- Martin-Sebastian Abel
- Renate Braunsfeld, Schatzmeisterin
- Maren Friedlaender
- Peter Jansen
- Dr. Raphaela Tkotzyk

# WIEDERKEHRENDE HIGHLIGHT-VERANSTALTUNGEN

## VORTRAGSREIHE OTTO WOLFF LECTURE

Die Otto Wolff Lecture wurde von der Gründungs- und Ehrevorsitzenden des AmerikaHaus NRW e.V., Jeane Freifrau von Oppenheim, und der Otto Wolff Stiftung initiiert. Die Vortragsreihe ehrt mit Alfred von Oppenheim und Otto Wolff von Amerongen zwei Freunde, die ihr Leben der Pflege der transatlantischen Beziehungen gewidmet haben. Beide standen der Industrie- und Handelskammer zu Köln vor und spielten eine bedeutende Rolle für die Stadt Köln und die Forschung zur internationalen Politik.

Mit der Otto Wolff Lecture laden die Otto Wolff Stiftung und der AmerikaHaus NRW e.V. seit 2009 renommierte Experten aus den USA nach Köln ein, um wichtige politische Fragen unserer Zeit zu diskutieren. Unter den Vortragenden waren zuletzt die ehemalige US-Außenministerin Condoleezza Rice (2020) und der ehemalige US-Botschafter in Deutschland John B. Emerson (2019) sowie in der Vergangenheit weitere Botschafter, Politiker und Leiter von Think Tanks.

### 2020: Vortrag von Secretary Condoleezza Rice zu „The Future of Transatlantic Relations“



In diesem Jahr wurde uns die große Ehre zuteil, die ehemalige US-Außenministerin Dr. Condoleezza Rice als Gastrednerin für unsere Otto Wolff Lecture zu gewinnen. Sie war uns via Zoom vom Campus der Stanford University zugeschaltet, wo sie unlängst die Leitung der renommierten Hoover Institution übernommen hat. Das Gespräch mit ihr führte der mehrfach ausgezeichnete Journalist Klaus Brinkbäumer.

Ihren Eingangsvortrag unter dem Titel „The Future of Transatlantic Relations“ begann Secretary Rice mit

einem klassischen, in der Historie begründeten Bekenntnis zu den transatlantischen Beziehungen, um dann auf aktuelle und künftige Herausforderungen einzugehen. Hier benannte sie mit dem Brexit, populistischen Bewegungen vor allem in Osteuropa, dem Verhältnis zu China, der Lastenverteilung innerhalb der NATO und dem abnehmenden Interesse jüngerer Generationen die bekannten großen Themenblöcke – interessanterweise, ohne auf Probleme innerhalb der oder mit den USA einzugehen. Dies gelang im anschließenden Gespräch dank einem gewohnt brillanten Klaus Brinkbäumer, der eine Vielzahl an Themen ansprach, dabei auch zahlreiche schriftlich eingereichte Fragen des Publikums aufgriff und Secretary Rice – bei aller Elder-Stateswoman-Diplomatie – so manche spannende Aussage zwischen den Zeilen entlockte.

### 2019: Ambassador John B. Emerson zu „Transatlantic Relations in an Era of Disruption“

In seinem Vortrag hat Botschafter John B. Emerson analysiert, dass die zunehmende Globalisierung und Automatisierung bei einem Teil der weltweiten Bevölkerungen ein Gefühl der Überforderung ausgelöst hätten. Die einfache Lösung sei es dann leider oft, mit dem Finger auf „die Anderen“ zu zeigen – eine Strategie, die von Populisten gerne verwendet werde. Zunehmend sei dabei das Vertrauen in demokratische Institutionen, Politiker und Medien verlorengegangen; und die Geschwindigkeit und Wirkungsweise der sozialen Medien habe dies zusätzlich beschleunigt.



Umso wichtiger sei es, so Emerson, bestehende Probleme offen anzusprechen und zu diskutieren – so zum Beispiel im Rahmen von Diskussionsveranstaltungen des AmerikaHaus NRW e.V.

Zum Ende seines Vortrags zitierte Emerson den früheren US-Präsidenten Barack Obama, der in seinen Reden gerne den folgenden Satz verwendet: „If you had to choose one moment in history in which to be born, and you didn't know in advance whether you were going to be male or female, which country you were going to be from, what your status was, you'd choose right now.“ Emerson schloss sich dieser Aussage an und endete mit der optimistischen Feststellung, dass es uns, trotz aller aktuellen Entwicklungen, global betrachtet besser denn je zuvor gehe.

### Feier zum Independence Day

Traditionell begeht der AmerikaHaus NRW e.V. den amerikanischen Unabhängigkeitstag am 4. Juli mit einem großen Fest, das zu den gesellschaftspolitischen Höhepunkten (nicht nur) des Kölner Veranstaltungskalenders zählt. Die regelmäßig rund 200 bis 300 Gäste



erwartet ein typisch amerikanisches Barbecue, US-Musik, gute Gespräche – und sogar ein abschließendes Höhenfeuerwerk! Regelmäßig befinden sich unter den Gästen der/die US-Generalkonsul/in in Düsseldorf, der/die Kölner Oberbürgermeister/in sowie Gäste aus Politik, Kultur, Wirtschaft und der breiten Bevölkerung.

Die letzte 4th-of-July-Feier fand am 4. Juli 2019 erstmals bei Santos Grills statt – dem größten Grillhändler der Welt. Die Gäste erwartete in diesem Jahr ein Essen zubereitet von Grillmeistern, Live-Musik vom



Saxofonisten Max Haschemi und der Sopranistin Maria Shapiro sowie Lounge-Musik von DJ René Pera – und natürlich das abschließende Feuerwerk.

Der Abend diente als Gelegenheit zur öffentlichen Stafelübergabe vom früheren AmerikaHaus-Vorsitzenden Dr. Rainer Minz an seinen Nachfolger Dr. Ingo Wolf. Letzterer sowie die Gründungs- und Ehrenvorsitzende Jeane Freifrau von Oppenheim dankten Dr. Minz für sechs sehr engagierte Jahre im Vereinsvorsitz und freuten sich gemeinsam mit US-Generalkonsulin Fiona S. Evans, Oberbürgermeisterin Henriette Reker und allen Gästen auf viele weitere Gelegenheiten zur Vermittlung der transatlantischen Freundschaft in Nordrhein-Westfalen.



2018 hat der AmerikaHaus NRW e.V. unter dem inoffiziellen Motto „Thank you, Michael!“ am 4. Juli 2018 seine traditionelle Feier zum amerikanischen Unabhängigkeitstag im Restaurant The New Yorker | Long Island Grill & Bar gleich am Kölner Rheinufer begangen. Gemeint war der amerikanische Generalkonsul Michael R. Keller, der nach dreijähriger Amtszeit in NRW feierlich verabschiedet wurde: mit Ansprachen, einer musikalischen Darbietung und einer von Wunderkerzen flankierten Torte mit oben zitiertem Ausspruch.

# WEITERE PROGRAMMHÖHEPUNKTE

## EHEMALIGE US-ABGEORDNETE BESUCHEN NRW

Vom 4. bis 7. November 2019 waren auf Einladung des AmerikaHaus NRW e.V. zwei ehemalige Mitglieder des US-Repräsentantenhauses auf Sprecherreise in Nordrhein-Westfalen. Die Republikanerin Barbara Comstock aus Virginia und der Demokrat Gene Green aus Texas besuchten insgesamt vier Städte: Dortmund, Düsseldorf, Köln und Bonn. Das Projekt fand in Kooperation mit lokalen sowie internationalen Partnern statt, darunter die Europe-Direct-Zentren und Städte Dortmund und Düsseldorf, der Auslands-gesellschaft.de e.V. und die US Association of Former Members of Congress.

Die Sprecherreise beinhaltete mehr als zehn Treffen mit unterschiedlichen Zielgruppen und Formaten. Dabei dienten zwei größere Townhall-Veranstaltungen zum Beginn der Woche als öffentlichkeitswirksamste Aufhänger der Reise: Am Montag begrüßten Oberbürgermeister Ullrich Sierau und Auslands-gesellschafts-Präsident Klaus Wegener die ehemaligen Abgeord-



neten in der Bürgerhalle des Dortmunder Rathauses. Und am Dienstag lud Oberbürgermeister Thomas Geisel die amerikanischen Gäste in den Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses. Vor jeweils gut gefüllten Rängen diskutierten die Gäste unter fachkundiger Moderation von Gerald Baars (Dortmund) bzw. Arnd Henze (Düsseldorf) die aktuelle US-Politik in europäischer Perspektive – mit inhaltlichen Schwerpunkten auf die Bereiche Klima (Dortmund) respektive Handel und Sicherheit (Düsseldorf).

## FAZIT ZUR MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ

Regelmäßig nutzen wir Großveranstaltungen, um hochkarätige US-Sprecher für einen Anschlussbesuch in Nordrhein-Westfalen zu gewinnen. Unmittelbar nach der 56. Münchner Sicherheitskonferenz im Jahr 2020 gelang es uns, in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat Düsseldorf und der Parlamentariergruppe NRW-USA mit Elbridge Colby einen US-Experten für Außen- und Sicherheitspolitik für eine Diskussion im Düsseldorfer Landtag zu gewinnen.



Colby war bis vor kurzem im US-Verteidigungsministerium als stellvertretender Abteilungsleiter für Strategie und Truppenbewegung tätig und verantwortlich

für die 2018 National Defense Strategy der Trump-Regierung. Gemeinsam mit A. Wess Mitchell, dem ehemaligen Leiter der Abteilung europäische und eurasische Angelegenheiten im US-Außenministerium, gründete Colby den Think Tank „Marathon Initiative“, der sich mit der „Great Power Competition“ beschäftigt, insbesondere mit dem Wettbewerb zwischen den USA, China und Russland auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer und militärischer Ebene.

Im Gespräch mit der Deutschlandfunk-Journalistin Doris Simon berichtete Colby von seinem Besuch auf der Münchner Sicherheitskonferenz und ging vor allem auf aktuelle Fragestellungen zur US-Außen- und Sicherheitspolitik ein. Im Fokus stand der Umgang mit dem ökonomischen und technologischen Aufstieg Chinas und die daraus resultierende Bedeutung für die USA sowie die transatlantischen Beziehungen. Colby warnte Europa davor, den chinesischen Technik-Giganten Huawei bei dem Ausbau des neuen Mobilfunknetzes 5G zu beteiligen, da dessen Abhängigkeit von der Kommunistischen Partei die nationale und internationale Sicherheit gefährde.

## JUANDALYNN R. ABERNATHY – SÄNGERIN UND ZEITZEUGIN VON DR. MARTIN LUTHER KING JR.



In Kooperation mit der Volkshochschule Köln konnten wir im September 2019 einen ganz besonderen Gast in der Domstadt begrüßen: Juandalynn R. Abernathy, Tochter von Dr. Martin Luther King Jr.s engstem Freund und Wegbegleiter Ralph D. Abernathy, der nach Kings Tod seinen Kampf an der Spitze der US-Bürgerrechtsbewegung fortsetzte. Bereits als Kind gestaltete Juandalynn R. Abernathy als Solistin mit klassischen

religiösen Liedern die Heilige Messe in großen Kirchen verschiedener amerikanischer Bundesstaaten. Ihre musikalische Ausbildung und das Goethe-Institut brachten sie vor etwa 30 Jahren nach München.

In Köln präsentierte Abernathy ein bewegendes zweigeteiltes Programm: Zunächst stellte sie ihre musikalische Virtuosität bei Interpretationen afroamerikanischer Spirituals unter Beweis. Im Anschluss berichtete sie als Zeitzeugin über Rassismuserfahrungen, die US-Bürgerrechtsbewegung und ihre Zeit mit Dr. Martin Luther King. Hierbei zeigte sie private Bilder aus ihrem Familienarchiv, die sie mit den Ikonen des Civil Rights Movement abbildete. Im Anschluss an Konzert und Vortrag beantwortete Abernathy die zahlreichen Fragen des begeisterten Publikums. Besonders erfreut waren wir dabei über die große Anzahl an Schülern, die sich die Gelegenheit zum Austausch mit Abernathy nicht entgehen lassen wollten.

## INDIANA JAZZ EXCHANGE

Der Indiana Jazz Exchange in Kooperation mit dem Freundeskreis Köln-Indianapolis gehört zu unseren beliebtesten, jährlich wiederkehrenden Formaten. Im Rahmen der Städtepartnerschaft reist Dr. Monika Herzig, deutsche Auswanderin in die USA, Jazz-Pianistin und -Dozentin, regelmäßig von Indianapolis nach Köln und versammelt dort dann ein hochkarätiges Ensemble in wechselnder Besetzung: für ein großes Konzert im Kölner Alten Pfandhaus und für begleitende Jazz-Projekte an Schulen aus der Region.

Im Juni 2019 fand der Jazz-Austausch zum siebten Mal statt – dieses Mal unter dem Motto „The Great American (Indiana) Songbook“. Gespielt wurden die legendären Hits der einflussreichsten Komponisten der 1920er-Jahre, Cole Porter und Hoagy Carmichael, arrangiert von Monika Herzig für Cello und Flöte. Die Musiker präsentierten ihre berühmtesten Hits wie „Georgia“, „Skylark“, „Night and Day“ und „Can't Get Indiana Off My Mind“.

Ein Jahr später, auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle, stand für den AmerikaHaus NRW e.V., den Freundeskreis Köln-Indianapolis und nicht zuletzt die Musiker um Dr. Monika Herzig und Echo-Klassik-

Preisträger André Nendza (Köln) fest: Der Jazz Exchange findet statt – trotz oder gerade wegen Corona.

Über Nacht stand das Konzept einer virtuellen Durchführung via Zoom – und einige Abstimmungsrunden später war klar: Wir nutzen die Krise als Chance! Statt einem Konzert fanden drei statt – mit Trios um jene Musiker, die eigentlich in Köln spielen sollten, und die nun vor einem weltweiten Livepublikum aus ihren Heimat-Tonstudios in Köln, Karlsruhe und schließlich Indianapolis aufzeichneten und live streamten. In den einstündigen Konzerten begeisterten die Musiker mit einem Mix aus Standards mit Bezug zur Jazz-Szene in Indiana. Dieses Angebot wurde dankend angenommen.



## ANGEBOT FÜR SCHULEN

Neben öffentlichen Veranstaltungen bietet der AmerikaHaus NRW e.V. ein wachsendes Schulprogramm an, das sich speziell an Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen richtet. Das Angebot besteht aus verschiedenen Formaten:

**Teilnahme an Veranstaltungen:** Regelmäßig besuchen Einzelschüler/innen oder ganze Schulklassen unsere politischen Diskussionen und Kulturveranstaltungen – und erhalten hier die Gelegenheit, in den direkten Austausch mit den teils hochkarätigen Referenten aus den USA zu treten.



**Exklusive Schul-Veranstaltungen:** Gerade amerikanische Politiker und Künstler freuen sich oft besonders über den Austausch mit deutschen Schülerinnen und Schülern. In der Vergangenheit konnten wir so exklusive Diskussionsrunden oder auch Lesungen an und mit Schulen ausrichten – beispielsweise im Jahr 2018 mit dem Pulitzer-Preisträger Colson Whitehead.



**Schulseminare:** Sehr gerne bieten wir in Zusammenarbeit mit US-Referenten – in der Regel Austauschstudierende im Rahmen eines Teaching Assistantship an deutschen Schulen – 45- bis 90-minütige Schulseminare an, zu lehrplankompatiblen Themen wie dem American Dream, dem US-Wahlssystem oder dem Wahlkampf.

### Schulexkursion „Ziemlich Beste Freunde. Deutschland – Europa – USA“

Ein besonderes Projekt ist unsere eintägige Schulexkursion „Ziemlich Beste Freunde. Deutschland – Europa – USA“, die sich an Geschichtskurse der Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen richtet (EF, Q1, Q2). Die Schülerinnen und Schüler besuchen zunächst die amerikanische Kriegsgedenkstätte Henri-Chapelle American Cemetery and Memorial in Belgien, um dann im starken Kontrast die ehemalige NS-Ausbildungsstätte Vogelsang IP in der Eifel als dezidierten „Täterort“ zu erleben. Ziel des Ausflugs ist einerseits eine Auseinandersetzung mit



diesem düsteren Kapitel der deutsch-amerikanischen Beziehungen, andererseits jedoch auch der interkulturelle Erkenntnisgewinn mit Blick auf das heutige Zusammenleben zwischen US-Amerikanern und Deutschen im europäischen Kontext. Das Projekt wird durchgeführt in Kooperation mit der StädteRegion Aachen, dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen.

Alle genannten Angebote sind für die teilnehmenden Schulen und Schüler/innen kostenfrei. Interessierte Lehrer/innen und Schüler/innen können uns gerne per E-Mail an [info@amerikahaus-nrw.de](mailto:info@amerikahaus-nrw.de) kontaktieren.

# NEUE PROJEKTE

## MOVIE NIGHTS

Seit dem Sommer 2020 bieten wir eine monatliche Filmreihe an, in der wir sowohl Klassiker der US-Filmgeschichte als auch neue Werke zeigen. Den Auftakt bildete im Juli eine Sneak Preview des Familiendramas „Waves“ von Regisseur Trey Edward Shults.

Die Filme werden im extra angemieteten Kinosaal jeweils im englischen Originalton gezeigt – stilecht mit Popcorn, Nachos und Softdrinks. Dies alles ist aktuell komplett kostenfrei für alle Besucher.



# AMERIKAHAUS NRW PROUDLY OFFERS: Education USA



AmerikaHaus NRW is proud to offer a new service, as part of the U.S. Department of State's EducationUSA network: all interested students and their parents can now receive free virtual assistance regarding studying or research possibilities in the US!

### What is EducationUSA?

EducationUSA is a global network of more than 430 advising centers supported by the U.S. Department of State Bureau of Educational and Cultural Affairs. EducationUSA centers actively promote U.S. higher education around the world by offering accurate, com-

prehensive and current information about educational institutions in the United States and guidance to qualified individuals on how best to access those opportunities.

EducationUSA also provides services to the U.S. higher education community to help institutional leaders meet their recruitment and campus internationalization goals. EducationUSA centers are located in U.S. Embassies and Consulates, Fulbright Commissions, bi-national centers, universities, and non-profit organizations.

There are 10 EducationUSA advising centers located throughout Germany: [educationusa.state.gov](http://educationusa.state.gov)

### Are you interested in studying opportunities in the US and need help?

Our EducationUSA adviser Tamar Karchava will assist you to pursue your studies by covering the following topics:

- admission process;
- application requirements;
- US standardized tests;
- financing a U.S. education;
- visa process;
- etc.

### What kind of services does EducationUSA offer?

- individual advising;
- group advising;
- monthly sessions on studying possibilities in the US;
- joint sessions with Higher Education Institutions (HEI) representatives;
- school visits;
- organizing and participating in fairs;
- etc.

### How can you reach us?

Our EducationUSA adviser Tamar Karchava can be reached via the following channels:

- schedule individual or group appointments via e-mail to [karchava@amerikahaus-nrw.de](mailto:karchava@amerikahaus-nrw.de) or [educationusa@amerikahaus-nrw.de](mailto:educationusa@amerikahaus-nrw.de);
- join us via Zoom or Skype or call us during our virtual advising hours every Tuesday between 2pm and 4pm.

**Zoom:** [tinyurl.com/EducationUSA-NRW](https://tinyurl.com/EducationUSA-NRW)

**Skype:** EdUSA AmerikaHaus NRW

**Phone:** +49 221 169 26 309

Please also feel invited to follow us on social media:

**Facebook:** [facebook.com/AmerikaHausNrw](https://facebook.com/AmerikaHausNrw)

**Instagram:** [instagram.com/amerikahausnrw](https://instagram.com/amerikahausnrw)

We look forward to hearing from you!

### Meet our EducationUSA Adviser Tamar Karchava



My name is Tamar Karchava. I am originally from the country of Georgia, currently living in Bonn, Germany. After graduating from the University of Language and Culture in Tbilisi, I was involved in teaching for several years. In 2004, I joined the Center for International Education (CIE) as an EducationUSA Adviser. During that period I attended multiple trainings and workshops to deepen my expertise and assist prospective students in pursuing their study or research opportunities in the US.

In 2013, I moved to Germany and became a student adviser at Amerikazentrum Hamburg, where I basically continued to work in the same field, but for the German community, which was an extremely interesting experience dealing with a very multi-cultural society.

In October 2020, I joined AmerikaHaus NRW e.V. as its first EducationUSA Adviser. I very much look forward to developing the program in NRW, and to working with the student population in this region.



# GERMAN-AMERICAN RELATIONS AFTER THE U.S. PRESIDENTIAL ELECTION

By Dr. Steven E. Sokol, President, American Council on Germany



It is no surprise that in the run-up to the U.S. presidential election, one big question in Germany was: How will the German-American partnership be impacted by results of the election? Judging from media reports, some Germans would have liked to vote in the election – because as stated by Wolfgang Ischinger, the Chairman of the Munich Security Conference and former German Ambassador to the United States, “Germans understand how much of what happens in the U.S. affects them and Germany.”

We now know that Joe Biden and Kamala Harris won the election. So, what comes next for Germany and the transatlantic partnership? And does it really matter who the president is? Many of the points of friction between Washington and Berlin during the last four years were not new. Some issues might have been exacerbated by the Trump administration, but they exist-

ed during Barack Obama’s time in office (and even earlier) – differences on trade, disagreements on defense spending, U.S. bipartisan opposition to Nord Stream II, divergent approaches to China, and many other matters. None of these issues, however, are impossible to solve. Even under a President Biden, things will not “snap back” to what they were. The German-American partnership is in need of repair – and this will require effort on both sides.

The election results, the COVID-19 pandemic, an acute economic crisis, and the calls for social and racial justice reveal deep social division in the United States. The increasing polarization in the United States directly affects Germany. Needing to focus on issues at home, the United States can no longer – and in some cases does not want to – assume the global leadership role that is important to Germany. As a result, Ger-

many must assume more responsibility in Europe, not only by taking on a greater leadership role, but also in recognizing and addressing concerns raised by its EU partners about German decisions impacting them such as Nord Stream II. Much of the current transatlantic tensions can be traced to burden-sharing and a long-standing U.S. desire for Germany to fulfill its role as a global leader. Germany must make a much greater investment both directly in the transatlantic relationship and indirectly in cooperation on common challenges.

In light of the domestic priorities facing the new administration and America’s role in the world, Germany should represent its interests more actively and back them up with concrete initiatives. For instance, Germany’s interest in security is primarily guaranteed by the U.S.-led NATO alliance. In addition, it works together with EU partners to strengthen European security structures. But this cannot simply be a matter of carrying forward past positions. Germany should gear its security policy to possible and probable challenges of the future – regardless of who the U.S. president is. Likewise on economic issues. The U.S. market is important for Germany’s prosperity alongside the European domestic market. As the world’s largest economy, the U.S. is an important economic partner, and a key driver of technological developments. Germany should work to strengthen institutions like the WTO to reduce conflict and ensure efficient and effective resolutions to trade differences.

In today’s complex, volatile, and uncertain environment, the U.S. and Germany face common challenges. As the pandemic has shown many of today’s challenges cannot be contained by national or geographic boundaries. Migration, terrorism, cyber security, digitalization, and climate change are just a few of the pressing issues that require joint action because they impact all of us. To tackle these challenges, both of our countries need allies – and Germany and the U.S. are indispensable partners in helping develop solutions to these complex challenges.

Despite our differences and as we adapt our relationship to address the challenges – and opportunities – of the 21st century, our two countries continue to share similar values that serve as the core principles of our societies – democratic systems of government in the form of federal republics, respect for the rights of the individual, and a commitment to the rule of law. In an era in which countries like Russia and China continu-



ally defy these principles, this common worldview is the glue that keeps our alliance and our nations strong. U.S. administrations will take different positions, but our alliance based on mutual understanding, respect, and (ultimately) cooperation will endure because of the shared values and close personal, social, business, and cultural ties that have been forged over the past 70 years.



**Dr. Steven E. Sokol** is President of the American Council on Germany. He has more than 25 years of experience working on domestic and foreign policy issues with nonprofit organizations in Europe and the United States, including the World Affairs Council of Pittsburgh, the Aspen Institute Berlin, the Bonn International Center for Conversion GmbH, the German Marshall Fund of the United States, and the International City/County Management Association.





**AmerikaHaus NRW e.V.**  
Apostelnstraße 14-18  
50667 Köln

**Telefon:** +49 221 – 169 26 350  
**Fax:** +49 221 – 169 26 308

**E-Mail:** [info@amerikahaus-nrw.de](mailto:info@amerikahaus-nrw.de)  
**Web:** [amerikahaus-nrw.de](http://amerikahaus-nrw.de)

**Instagram:** amerikahausnrw  
**Facebook:** AmerikaHaus NRW e.V.

Diese Publikation wurde  
gefördert durch das Auswärtige Amt



**Auswärtiges Amt**

## Aufnahmen



### Land oder Leben

Wer träumt nicht vom Leben im Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Claudia Heuermann, Mutter zweier Kinder, zieht den Plan gemeinsam mit ihrem Lebenspartner durch und zieht nach New York State. Erstaunlich offen berichtet sie in „Land oder Leben“ vom Hochgefühl beim Umzug, Hoffnungen und Ängsten sowie dem neuen Leben. Doch dann nimmt das Leben in der Natur, einige Autostunden nordwestlich von Manhattan, eine unerwartete Wende. Wer vom Auswandern träumt, sollte das Buch unbedingt lesen!



**Claudia Heuermann: Land oder Leben – Wie der Traum von einer Farm in der amerikanischen Wildnis endete**

Verlag: CONBOOK  
1. Auflage 2020  
Taschenbuch, 282 Seiten  
Preis: 14,95 EUR  
ISBN: 978-3-95889-367-2

### Ein verheißenes Land

Kurz nach den US-Präsidentenwahlen im November ist wohl eines der wichtigsten Sachbücher des Jahres 2020 erschienen: „Ein verheißenes Land“, die Erinnerungen von Barack Obama. Auf 1024 Seiten schildert der 44. Präsident der USA seinen Aufstieg – von der Jugend auf Hawaii zum mächtigsten Mann der Welt. Erstaunlich emotional beschreibt Obama viele Momente seiner Amtszeit. „Es ist eine sehr selbstkritische und keine selbstgerechte Biografie“, lobt der Grünen-Politiker Jürgen Trittin in DeutschlandRadio Kultur den ersten von zwei geplanten Bänden.



**Barack Obama: Ein verheißenes Land (A Promised Land)**

Verlag: Penguin  
1. Auflage 2020  
Hardcover, 1024 Seiten  
Preis: 42,00 EUR  
ISBN: 978-3328600626

### Atlas der Reiselust USA

Allein schon auf die Anmutung weckt die Leselust: Der „Atlas der Reiselust USA“ kommt im beeindruckenden Format, größer als DIN A4, und mit einem Gewicht von 2,5 Kilogramm daher. Von den Nationalparks bis zum Junkfood greifen die Autoren zahlreiche Facetten Amerikas auf: Touristische Tipps wechseln sich mit lesenswerten Abschnitten zu Kultur und Lifestyle ab. Aufbereitet werden die mehr als 75 Themen in einer äußerst ansprechenden Form.



**Atlas der Reiselust USA – Inspiration für ein ganzes Leben**

Verlag: DuMont Reiseverlag  
1. Auflage 2020  
Hardcover, 384 Seiten  
Preis: 39,90 EUR  
ISBN: 978-3-7701-8868-0

### USA 151

Ob All-Way Stop, BYOB oder Ice Fishing: Die USA sind immer wieder für eine Überraschung gut. Für Einsteiger wie Kenner gleichermaßen informativ und unterhaltsam ist das neu erschienene Werk „USA 151“. In genau so vielen kurzweiligen Kapiteln beleuchten die beiden Autoren den amerikanischen Alltag. Daher erfahren die Leser in einem Mix aus Kulturführer und Bildband viel Wissenswertes. So klärt sich schnell auf, wie sich Autofahrer bei einem All-Way Stop zu verhalten haben und dass man in einem Restaurant mit BYOB sein eigenes Bier mitbringen muss.



**Petrina Engelke & Kai Blum: USA 151 – Das Land der unbegrenzten Überraschungen in 151 Momentaufnahmen**

Verlag: CONBOOK  
1. Auflage 2020  
Taschenbuch, 286 Seiten  
Preis: 16,95 EUR  
ISBN: 978-3-95889-324-5